

Berufliche Alternativen?

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Dezember 2011 16:15

Zitat von Lillyfee

Einen Gesamtschullehrer, der 20 Jahre im Dienst ist und nun sein gesamtes Wissen an Referendare weitergibt als "Praxisflüchtling" zu bezeichnen, finde ich auch ziemlich heftig.

Mein Nachbar ist so einer. Käme mir nie in den Sinn, ihm das zu unterstellen. Sondern genau das Gegenteil (Erfahrungsschatz.....)

Aber das kommt doch ganz auf die Umstände an?

Wenn der Mann in den 20 Jahren festgestellt hat "Jetzt habe ichs raus, es läuft gut, ich möchte es gerne weitergeben wie es geht", dann ist er sicherlich kein Praxisflüchtling.

Wenn der Mann aber merkt: "Ich krieg die Schüler nicht motiviert, die Disziplin ist seit Jahren mies, mich frustriert es so, ich will eine Alternative um nicht täglich diesen Frust zu haben, ich werde Lehrerfortbilder", dann ist er ein Praxisflüchtling und dann ist es imho fraglich ob die Motive richtig waren um Lehrerausbilder zu werden.